

Der Zwillingcode von Margit Ruile empfohlen von Sylvia Fiedler

Fluch oder Segen? Was geschieht mit den Menschen, wenn künstliche Intelligenz das Leben beherrscht und der Mensch erst zum Spielball der Technik und schließlich überflüssig wird?

Ein solches Szenario entwickelt Margit Ruile in ihrem Buch „Der Zwillingcode“.

Sie führt in eine faszinierende und zugleich erschreckende Zukunft. Im Jahr 2057 ist jede Maschine Schraube für Schraube, Rädchen für Rädchen digital nachgebaut. Selbst Haustiere wirken lebensecht, sind aber lediglich mechanische Gebilde. Eine seltsame Macht beherrscht die Menschen und weist ihnen ihren Status zu. Niemand stellt das infrage.

Auch Vincent nicht. Sein Sozialstatus ist schlecht und war es schon immer. Vieles in seinem Leben bleibt ihm darum verwehrt. Um irgendwie zurecht zu kommen, repariert er heimlich mechanische Haustiere.

Als eine alte Frau ihm eine besondere Katze mit einer fehlerhaften Mechanik zum Ausbessern bringt, beginnt Vincent zu zweifeln und das System zu hinterfragen.

Bestärkt wird er von Zarah, Delia, und Quirin – Jugendliche wie er, die zwar einen besseren Sozialstatus als Vincent besitzen, aber dem herrschenden System ebenso misstrauen wie er.

Eine geheimnisvolle Schatulle, die ihm seine verunglückte Mutter hinterlassen hat, bringt die Vier recht schnell auf die Spur unglaublicher Tatsachen: Die künstlichen Maschinen sind nicht nur miteinander vernetzt, sie haben inzwischen die Macht selbstständig zu agieren und zu entscheiden. Sobald ein Gegenstand aus dem realen Leben digital existiert, wird er in der Wirklichkeit gelöscht. Das passiert mit Maschinen, mit Pflanzen und Tieren und schließlich auch mit Menschen. Sie gibt es dann nur noch als Twins – als digitale Zwillinge.

Können die Jugendlichen verhindern, dass das System die Menschen und mit ihnen die gesamte reale Welt ausrottet? Die Mission der jungen Leute ist bizarr und natürlich gefährlich. Die Vier agieren dabei als starkes und sympathisches Team.

Kurze Kapitel führen durch die kaum vorstellbare Welt, von Simulationen, Hologrammen, Avataren und mysteriösen Computerprogrammen. Dadurch bleibt der Leser immer nah an der Handlung und gespannt wie die Story ausgeht.

„Der Zwillingcode“ nimmt sich eines Themas an, dem sich kaum jemand in einem zunehmend digitalen Alltag entziehen kann. Das Buch bietet mit seiner flott und actionreich geschriebenen Erzählweise einen wertvollen Anreiz, über künstliche Intelligenz nachzudenken. Als Lesestoff unbedingt zu empfehlen.

Loewe Verlag GmbH, 2021

ISBN 978-3-7432-0324-2

In der Bibliothek zu finden unter: Für junge Erwachsene RUI